

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>11</b>
<b>Zur Struktur dieses Buches .....</b>	<b>13</b>
<b>A      Grundlagen</b>	
<b>A1    Was ist Humanistische Psychotherapie (HPT)? .....</b>	<b>19</b>
A1.1 Phänomenologische Grundhaltung und Menschenbild .....	19
A1.2 Die Sicht der HPT auf menschliche Bedürfnisse .....	23
A1.3 Das Verständnis von psychischer Beeinträchtigung und des therapeutischen Prozesses in der HPT .....	25
A1.4 Die formale Definition der HPT .....	27
<b>A2    Zur Geschichte der Humanistischen Psychotherapie (HPT) ...</b>	<b>29</b>
A2.1 Die Geschichte der HPT aus US-amerikanischer Sicht .....	29
A2.2 Die Geschichte der HPT mit dem Fokus auf den deutschsprachigen Raum .....	33
A2.3 Nach dem Psychotherapeutengesetz von 1999 .....	37
<b>A3    Perspektivenvielfalt und Positionierung der Humanistischen Psychotherapie (HPT) .....</b>	<b>39</b>
A3.1 Zur Komplementarität von »Natur« und »Kultur« .....	40
A3.2 Klassische konzeptuelle Dichotomien .....	42
Materielle Perspektive .....	44
Animalische Perspektive .....	44
Selbstreflexive (menschliche) Perspektive .....	45
Kulturelle Perspektive .....	46
Soziale (interpersonelle) Perspektive .....	47
A3.3 Resümee: Komplementarität und Komplexität .....	47
<b>A4    Die gestaltpsychologische Wurzel der Humanistischen Psychotherapie (HPT) .....</b>	<b>49</b>
Vorbemerkung .....	49
A4.1 Einführung .....	49

A4.2	Ideengeschichtliche Situation bei der Entstehung der Gestaltpsychologie .....	51
A4.3	Die kritisch-realistische Sicht – schwierig, aber notwendig ...	53
A4.4	Gestaltpsychologie und Systemtheorie .....	56
<b>A5</b>	<b>Selbstaktualisierung und Aktualisierungstendenz .....</b>	<b>59</b>
A5.1	Grundlegendes Verständnis der Aktualisierung .....	59
A5.2	(Selbst-)Aktualisierung und damit verbundene Missverständnisse .....	61
A5.3	Bedeutung der Aktualisierung in einigen Ansätzen der HPT	66
<b>A6</b>	<b>Das humanistische Konzept der Begegnung in Morenos Psychodrama und bei Buber .....</b>	<b>68</b>
A6.1	Herkunft und aktuelle Bedeutsamkeit von »Begegnung« in der Psychotherapie .....	69
A6.2	Das »soziale Gehirn« als wesentliche Grundlage von Begegnung .....	70
A6.3	Morenos »Szene« als umfassender Kontext für Begegnung ...	74
<b>A7</b>	<b>Der Mensch als Subjekt in der Welt – Biosemiotik, Symboltheorie und die Bedeutsamkeit der Symbolisierung ...</b>	<b>78</b>
A7.1	Einführung .....	78
A7.2	Biosemiotik: Die körperliche Seite menschlicher Welterfahrung .....	81
	Umgebung vs. Umwelt .....	81
	Übersinnliche Wahrnehmung und Kategorisierung .....	83
A7.3	Die Theorie symbolischer Formen (Cassirer) .....	85
A7.4	Zur umfassenden Konzeption von Symbolsystemen .....	88
A7.5	Zur Relevanz biosemiotischer und symboltheoretischer Aspekte für die HPT .....	90
<b>A8</b>	<b>Die therapeutische Beziehung in der Humanistischen Psychotherapie (HPT) .....</b>	<b>93</b>
A8.1	Die therapeutische Beziehung in der HPT nach Rogers .....	93
A8.2	Die drei Aspekte des therapeutischen Beziehungsangebotes ..	96
	Bedingungsfreie positive Anerkennung .....	96
	Kongruenz .....	97
	Empathie .....	98
A8.3	Einige ergänzende Aspekte zur therapeutischen Beziehung in der HPT .....	99
<b>B</b>	<b>Die Ansätze der Humanistischen Psychotherapie</b>	
<b>B1</b>	<b>Einheit und Vielfalt der unterschiedlichen Ansätze der Humanistischen Psychotherapie .....</b>	<b>105</b>

<b>B2</b>	<b>Personzentrierte Psychotherapie (Gesprächspsychotherapie) ..</b>	<b>108</b>
B2.1	Abriss der Grundkonzeption .....	108
	Selbstbild und Selbststruktur .....	108
	Inkongruenz – zentral für das Verständnis von »Störungen« .....	109
	Symbolisieren als Zur-Sprache-Bringen innerer Prozesse .....	109
B2.2	Zentrale Beziehungen der Personzentrierten Psychotherapie zur HPT insgesamt .....	110
B2.3	Empfehlenswerte, weiterführende Literatur .....	111
<b>B3</b>	<b>Focusing und Emotionsfokussierte Therapie (EFT) .....</b>	<b>112</b>
B3.1	Abriss der Grundkonzeption des Focusing .....	112
B3.2	Abriss der Grundkonzeption der Emotionsfokussierten Psychotherapie (EFT) .....	113
	Intervention in der EFT .....	114
B3.3	Zentrale Beziehungen von Focusing und EFT zur HPT insgesamt .....	115
B3.4	Empfehlenswerte, weiterführende Literatur .....	115
<b>B4</b>	<b>Gestalttherapie .....</b>	<b>117</b>
B4.1	Abriss der Grundkonzeption .....	117
B4.2	Zentrale Beziehungen der Gestalttherapie zur HPT insgesamt .....	120
B4.3	Empfehlenswerte, weiterführende Literatur .....	120
<b>B5</b>	<b>Psychodrama .....</b>	<b>122</b>
B5.1	Abriss der Grundkonzeption .....	122
	Essentials der psychodramatischen Arbeit .....	122
B5.2	Zentrale Beziehungen des Psychodramas zur HPT insgesamt .....	124
B5.3	Empfehlenswerte, weiterführende Literatur .....	125
<b>B6</b>	<b>Transaktionsanalyse .....</b>	<b>126</b>
B6.1	Abriss der Grundkonzeption .....	126
	Strukturanalyse .....	127
	Kommunikationsanalyse .....	128
	Skriptanalyse .....	128
	Spielanalyse .....	128
B6.2	Zentrale Beziehungen der Transaktionsanalyse zur HPT insgesamt .....	130
B6.3	Empfehlenswerte, weiterführende Literatur .....	130
<b>B7</b>	<b>Existenzanalyse und Logotherapie .....</b>	<b>131</b>
B7.1	Abriss der Grundkonzeption .....	131
	»Noogene Neurose« als Leiden an der Sinnlosigkeit .....	131
	Erweiterung durch Längle zur »Personalen Existenzanalyse« .....	132
	Vorgehensweise .....	133

B7.2	Zentrale Beziehungen der Existenzanalyse und Logotherapie zur HPT insgesamt .....	134
B7.3	Empfehlenswerte, weiterführende Literatur .....	135
<b>B8</b>	<b>Körperpsychotherapie .....</b>	<b>136</b>
B8.1	Abriss der Grundkonzeption .....	136
	Bedeutsamkeit von Atmung und Stimme .....	137
B8.2	Zentrale Beziehungen des Körperpsychotherapie zur HPT insgesamt .....	138
B8.3	Empfehlenswerte, weiterführende Literatur .....	139
<b>B9</b>	<b>Weitere konzeptuelle Ansätze: Gestalttheoretische Psychotherapie, Pesso Boyden System Psychomotor, Integrative Therapie .....</b>	<b>140</b>
B9.1	Gestalttheoretische Psychotherapie .....	140
B9.2	Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP) und »Feeling-Seen« .....	141
	Imagination idealer Personen und Szenen wirken als »Antidot« (Gegengift) .....	142
	»Feeling-Seen« .....	142
B9.3	Integrative Therapie (Petzold et al.) .....	143
B9.4	Empfehlenswerte, weiterführende Literatur .....	143
<b>C</b>	<b>Das Ringen um eine angemessene wissenschaftliche Forschung in der Humanistischen Psychotherapie</b>	
<b>C1</b>	<b>Zur Unterscheidung zwischen behavioraler und humanistischer Forschungslogik .....</b>	<b>147</b>
C1.1	Behaviorale Perspektive – am Beispiel operanter Konditionierung .....	148
C1.2	Humanistisch-phänomenologische Perspektive – am Beispiel der Inkongruenz .....	149
C1.3	Unterstützung von Essentials der HPT durch die experimentelle Verhaltenstherapie (VT) .....	153
<b>C2</b>	<b>Die experimentelle Logik für Psychotherapieforschung auf dem Prüfstand .....</b>	<b>156</b>
C2.1	Grundlogik des Experiments .....	156
C2.2	Die Fragwürdigkeit der Randomized Controlled Trial (RCT)-Forschung als Repräsentant des experimentellen Ansatzes .....	158
C2.3	Die Leit-(d)-Idee der Wirkfaktoren .....	162
C2.4	Der Bias des RCT-Ansatzes .....	165

<b>C3</b>	<b>Missverständnisse</b>	<b>167</b>
C3.1	Die missverstandene »Evidenzbasierung«	167
C3.2	Missbrauch des Labels »Humanistische Psychotherapie«	168
C3.3	Missverständliche Darstellungen der HPT	170
<b>C4</b>	<b>Humanistische Psychotherapie und die deutsche Sonderstellung</b>	<b>172</b>
<b>C5</b>	<b>Die Fakten sind freundlich – zur evidenzbasierten Wirksamkeit der Humanistischen Psychotherapie</b>	<b>178</b>
 <b>Verzeichnisse</b>		
<b>Literatur</b>	.....	<b>185</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	.....	<b>199</b>